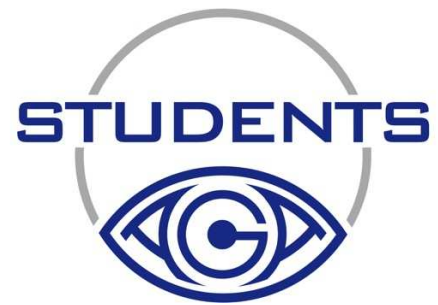


Bericht: 30. Workshop Kniegelenk

Tübingen: 07.-08.02.2020

Referenten: Dr. J. Richter, PD Dr. P. Schuster



Treffpunkt:

Institut für Klinische Anatomie und Zellanalytik der Universität Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Str.8, 72076 Tübingen

Bericht:

Von 07. bis 08. Februar 2020 fand an der Universitätsklinik Tübingen der 30. praktische Arthroskopiekurs mit 10 Live-Operationen, eine Veranstaltung der RKM Orthopädische Klinik Markgröningen, statt. Die wissenschaftliche Leitung übernahmen **Prof. Dr. Hirt** (Universität Tübingen), **Dr. J. Richter** und **PD Dr. P. Schuster** (beide RKM Orthopädische Klinik Markgröningen). Der Kurs bietet den KursteilnehmernInnen eine optimale Mischung aus wissenschaftlich fundierten Vorträgen und praktischen Einheiten an Humanpräparaten zum Üben orthopädischer/unfallchirurgischer Operationsverfahren.

Der Workshop startete am Freitagmorgen in den Räumlichkeiten des Institut für Klinische Anatomie und Zellanalytik der Universität Tübingen mit Vorträgen von Dr. Shiozawa („Anatomie und Biomechanik des Kniegelenks“), Dr. Richter („Prinzipien der Knie-Arthroskopie“ und „Arthroskopische und offene Knorpeltherapie“), Dr. Schlumberger („Meniskus: Grundlagen, Teilresektion, Refixation“) und Dr. Mayer („Meniskus: Rampenläsion, Wurzelläsion, Transplantation“), mit vielem persönlichen Input aus der eigenen Klinik. Anschließend gab es erstmals die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen und dem Besuch der Industrieausstellung, sich mit den KollegenInnen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich auszutauschen. Die erste praktische Übungseinheit und selbständige



30. Workshop Kniegelenk mit 10 Live-Operationen 07. - 08. Februar 2020

Zentrum für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie und
Institut für Klinische Anatomie und Zellanalytik am Anatomischen Institut Tübingen

Freitag, 07.02.2020
Prinzipien der Arthroskopie
Meniskus
Knorpeltherapie
Patella
Umstellungsosteotomie

Samstag, 08.02.2020
VKB-Rekonstruktion
(Hamstrings/Quadriceps)
HKB-Rekonstruktion
Periphere Rekonstruktionen





Florian Schitz, Dr. Richter, Sebastian Rilk und Dr. Pfaff (v.l.n.r.) nach der letzten erfolgreichen Praxiseinheit

Durchführung der OP-Techniken durch die KursteilnehmerInnen, wurde durch drei Live-Operationen eröffnet und gab allen TeilnehmernInnen erstmals die Möglichkeit das vorab in den Vorträgen diskutierte in die Praxis umzusetzen.

Nach den ersten erfolgreich durchgeführten Operationen wurde am Mittagsbuffet Kraft getankt. Der Nachmittag startete erneut mit einer Vortragsreihe: Pathologien der Patella, MPFL-Rekonstruktion, Trochleoplastik, Transplantatentnahme und der kniegelenksnahen Osteotomie. Nach zwei interessanten Stunden im Vortragssaal, wurde die Theorie erneut in die Praxis umgesetzt und die Kursteilnehmer versammelten sich zum zweiten Mal an diesem Tag bei ihren Präparaten und übten unter Anleitung der Instruktoren. Der erste Tag fand seinen gemütlichen Ausklang in der Tübinger Altstadt bei einem gemeinsamen Abendessen.

Tag zwei des Workshops startete, im Vortragssaal am Gelände der Universitätsklinik Tübingen, mit Vorträgen ganz im Zeichen der Prinzipien und Techniken der VKB-Rekonstruktion standen. Anschließend wurde an den Humanpräparaten die Rekonstruktion des vorderen Kreuzbandes geübt und durch die erfahrenen Instruktoren, sehr viele neue Fähigkeiten erlernt. Nachdem vormittags das vordere Kreuzband behandelt wurde, widmeten wir uns nachmittags der Theorie und der praktischen Versorgung der hinteren Kreuzbandruptur und der „multiligamentären Verletzungen“ des Kniegelenkes.

Abschließend möchten wir uns bei der AGA für die Ermöglichung der Teilnahme an diesem Kurs bedanken. Der Kurs hat uns eine „seltene“ Möglichkeit gegeben unser theoretisches Wissen in der Praxis zu üben. Ein Dankeschön gilt den Hauptsponsoren Karl Storz, Arthrex, B. Braun, DePuy Synthes, Johnson & Johnson, DJO Global, Medi GmbH und OPED. Ein spezielles Dankeschön an unsere beiden Instruktoren **Dr. Pfaff** und **Dr. Schlumberger**, welche ihr Wissen und ihre Leidenschaft - über die zwei Kurstage - mit uns geteilt haben.

Sebastian Rilk & Florian Schitz, Med. Universität Wien